Aus dem Eisacktal ins Gadertal

Klausen – Corvara (ca. 34 km)

Überquerung von Gebirgen (Folge 16)

Text & Recherche (Juni 2005):
Dr. Konrad Lechner

Einleitung

Nach kurzer Zeit gelangt man aus dem verkehrsreichen Eisacktal auf einen romantischen Bergpfad. Dieser bietet Prachtblicke auf Klausen und führt auf Bergwiesen, von denen man zum Ritten und bis zu den Zillertaler Alpen sehen kann. Am nächsten Tag führt der vielgerühmte Poststeig nach St. Ulrich ins Grödner Tal. Wer es gemütlich haben möchte, verbringt den restlichen Tag in der Ortschaft. Für gute Geher ist es auch möglich, am gleichen Tag nach einer Fahrt mit der Seceda-Bahn noch Wolkenstein zu erreichen. Am letzten Tag steigen wir auf steilem Pfad von Wolkenstein auf das Grödner Joch. Der Abstieg nach Corvara ist dann eine Genusstour ohnegleichen. Die benachbarte Felsenburg der Sella mit dem herabstürzenden Wasser, die Ausblicke auf den Sass Ciampac und Sass Songher sowie die in vielen Farben blühenden Wiesen machen uns verständlich, dass dieser Weg bereits in dem Dolomiten Wanderbuch von Delago 1930 gerühmt wurde. Die gesamte Wanderung stellt keine alpinen Schwierigkeiten und ist etwa von Ende Juni bis Anfang Oktober durchzuführen. Bei Schnee und Eisglätte ist von der Tour abzuraten, Nebel erfordert auf dem Weg vom Secedagipfel zur Regensburger Hütte Vorsicht. Schließlich sei auf die sehr gute Anbindung von Klausen und Corvara an das öffentliche Verkehrsnetz hingewiesen.

Tageswanderungen:

Klausen – Lajen (5 km) – St. Ulrich (10,7 km) – Wolkenstein (8,2 km) – Corvara (10,2 km)

© Michael Sänger, 2006 Bonn. Tourentipp: Aus dem Eisacktal ins Gadertal, Version 01/Gröden-E263, WM 130/06, Haftungsausschluss: siehe Impressum

Beschreibung der Etappen

1. Wandertag
Klausen – Lajen
Vom Bahnhof Klausen zunächst in W- R (Abk. für West-Richtung) bis zu einer Unterführung. Weiter durch diese und unmittelbar danach rechts an der Bahn entlang, dann links und in S-R aufwärts. Nach etwa 20 m biegt man nach rechts ab und geht um ein Gebäude herum. Hier befindet sich ein W (Abk. für Wegweiser) Lajen und die M (Abk. für Markierung) rot/weiß/rot Nr. 5, der man bis Lajen folgt. Kurz danach erreicht man einen grasbewachsenen Weg, der zu einem Aussichtspunkt (0,8) führt, an dem bereits Albrecht Dürer gewesen ist. Man sieht Klausen, die Burg Branzoll und hoch darüber das Kloster Säben. Klausen war Jahrhunderte lang eine Wegsperre und Zollstation der Bischöfe von Brixen. Nach Querung der Autobahntrasse und einer Straße steigt man auf schönem alten Steig, der von Türkenbundlilien, Nussbäumen und Edelkastanien gesäumt ist weiter empor. Dann gelangt man zu Wiesen und erreicht nach etwa 45 Min. vom Bahnhof aus wieder eine Straße (0,8), die überschritten wird. Weiter durch Wald, an einem Kreuz vorbei und an folgenden Wegegabelungen unserer M und dem W Albions folgend. Nach etwa 15 Min. wird Albions (1,2) erreicht. Es ist eines der am besten erhaltenen Dörfer des Eisacktals. Ein gotischer Bildstock, zwei Brunnen und eine Kirche mit einem spätgotischen Flügelaltar laden zum Verweilen ein. Man verlässt die Ortschaft in SSE-R über Wiesen, geht eine Serpentine und erreicht eine Straße. Auf dieser über einen Bach und zu einer Wegegabelung, von der zwei Wege nach Lajen führen. Hier nimmt man den rechten Pfad mit der M Nr. 5. Er führt zunächst am Waldrand vorbei, dann über Wiesen mit Fernblick zu den Zillertaler Alpen. An einer Wegegabelung geht man rechts, gelangt an einen Bildstock und erreicht einen Fahrweg, auf dem man links weiter geht. Kurz danach mündet der andere Weg von Albions ein, und dann kommt man zu einer weiteren Wegegabelung. Von dieser empfiehlt es sich, dem Wegweiser Wasserbühel und der M rot/weiß zu folgen. Dadurch erreicht man eine felsigen Kuppe (1,7) mit großartiger Aussicht. Zurück zur obigen Wegegabelung und von dieser rechts nach Lajen (0,5). Der sehr schön gelegene Ort ist auch für einen längeren Aufenthalt zu empfehlen. km 5

2. Wandertag
Lajon – St. Ulrich
Man geht vom Dorfplatz zunächst in NE-R, dann E-R an einer Kapelle vorbei zur Metzgerei Ploner, wo sich ein W Poststeig St. Ulrich und die Markierung rot/weiß/rot mit P für Poststeig befinden. Dieser folgt man bis St. Ulrich. Von der Metzgerei zunächst nach Tschöfas (1,2), das man auf aussichtsreichem Weg nach etwa 20 Min. erreicht. Weiter über die Hauptstraße und am Platiederhof vorbei. Dann wandert man hoch über dem tief eingeschnittenen Grödner Tal und an Wiesen vorüber. Auf diesen blühen vor dem ersten Schnitt Pechnelken, Sonnenröschen, Wundklee und die Büschel-Glockenblume. Weiter im Wald zu einem Bergrücken und hinab zur Straße. Von dieser kurz danach wieder rechts abbiegend und absteigend zu einem Hangweg, der durch Wiesen an mehreren Höfen vorbei wieder zur Straße führt. Auf dieser erreicht man etwa 1,5 Stunden nach Lajen St. Peter (2,7), wo man einkehren kann. Hinter St. Peter zunächst noch auf der Straße über einen Bach, dann links ab auf einem Fahrweg in den Wald, wo man weitere Bäche kreuzt und wieder den Waldrand erreicht. Hier biegt man nach rechts ab und steigt steil ab zu einem Hangweg, der zum Gasthaus Pedrutscher Hof (1,8) führt. Dann verläuft der Weg längere Zeit im Wald. Nach Kreuzung eines Fahrwegs führt die Route über das Bergsturzgebiet von Pontives mit Felsbrocken aus Quarzporphyr in den verschiedensten Größen. Nach einem in Serpentinen verlaufendem Aufstieg, der mit einem Geländer gesichert ist, erreicht man den Waldrand (3), wo man bereits St. Ulrich sieht. Weiter zunächst etwa auf gleicher Höhe, dann nach rechts etwas absteigend und auf der Str. Nevel etwa in E-R. Nach der Querung des Cudan-Baches biegt die Str. Nevel nach rechts ab und führt hinab zur Str. Purger, die nach links in die Ortsmitte zum Purger-Denkmal (2) führt. St. Ulrich ist der Hauptort des Grödner Tales. Die Grödner Bildschnitzer und Holzbildhauer sind weltberühmt. Das Purger-Denkmal erinnert an den Erbauer der Grödner Straße (1856). Neben der Pfarrkirche beginnt die sog. Luis Trenker Promenade mit einem Denkmal des berühmten Bergsteigers und Skifahrers, der auch zahlreiche Bücher geschrieben und Filme gedreht hat. km 15,7

3. Wandertag
Secedabahn Bergstation – Wolkenstein
Von der Pfarrkirche in St. Ulrich wenige Meter auf der Str. Snedon und dann nach rechts auf der Str. Roma zur Tal-station der Secedabahn (0,5), wo man zunächst in einer kleinen Gondel zur Mittelstation und dann mit einer großen Gondel zur Bergstation in 2.456 m Höhe fährt. Von hier geht man zunächst auf breitem Weg zum Secedagipfel (2.518 m) (0,2). Hier bietet sich eine umfassende Aussicht. Fast 1.000 m tiefer liegt Wolkenstein, das Ziel der heutigen Wanderung. Darüber die mächtigen Felsbastionen der Sella und des Langkofels. Zurück zur Bergstation (0,3) und absteigend mit M Nr. 1, der man bis zur Wegegabelung nach der Regensburger Hütte St. Christina/Wolkenstein folgt. Zunächst etwa in E-R am Hang entlang, dann an einer Wegebgabelung nach rechts abbiegend und absteigend zur Troier Hütte (2.271 m) (1). Hinter dieser weiter in SE-R an einem kleinen See vorbei zu einer weiteren Wegegabelung. Hier weiter mit Nr. 1 in R Regensburger Hütte. Es folgt ein kurzer Anstieg auf einen Höhenrücken, dann ein in Serpentinen verlaufender Abstieg. Nach diesem verläuft der Weg mehr in E-R und führt an einem steilen Abbruch vorbei zur Regensburger Hütte (2.037 m) (2). Der gesamte Abstieg ist von großer landschaftlicher Schönheit. Besonders eindrucksvoll sind die Einblicke in die unmittelbar benachbarte Geislergruppe. Im Frühsommer blühen hier verschiedene Enzianarten, Brillenschötchen, Mehlprimeln, Alpenastern und Steinröschen. Von der Regensburger Hütte auf einem Fahrweg neben einem Bach bis zu einer Wegegabelung (1,5). Hier verlässt man die Nr. 1 und geht links mit der Nr. 3 in R Wolkenstein. Nach kurzem Anstieg führt ein Wiesenweg an Hütten vorbei und zur Juachütte (0,5). Der weitere Abstieg erfolgt zunächst über Wiesen, dann durch Arven- und Lärchenwald. Nach Kreuzung einer Straße erreicht man den Ortsteil Daunëi. Nun auf der Straße bis zu einem großen Hotel. Hier links steil abwärts zur Str. Col da Lech und auf dieser weiter zur Str. Puez, der man in die Ortsmitte zur Kirche (2,2) folgt. km 23,9

4. Wandertag
Wolkenstein – Corvara
Ausgehend von der Kirche in Wolkenstein geht man zunächst auf der Str. Nives in SE-R, dann biegt man links ab und gelangt auf einen Weg zu dem bereits sichtbaren Skischulbüro. Etwa 30 m nördlich des Büros beginnt man die Wanderung auf dem Alten Bahnweg nach Plan. Die Grödner Bahn wurde 1915 erbaut. Für die 31 km lange Strek-ke von Klausen bis Plan betrug die Fahrzeit über zwei Stunden. Außerdem waren 116 schienengleiche Bahnübergänge vorhanden. Aus diesen Gründen wurde 1960 die Bahnlinie stillgelegt. Heute wird die ehemalige Trasse teil-weise als Wanderweg verwendet. Man geht auf diesem etwa in SSE-R nach W „Grödner Joch“ und der M Nr. 21 rot/weiß unter einem Lift hindurch, an einem Brunnen und Sportplatz vorbei, bis der Weg im Ortsteil Plan in die etwa parallel verlaufende Straße einmündet. Auf dieser aufwärts bis zum Hotel Alpina (1,5) und vor diesem links ab nach dem W „Grödner Joch“ und der Markierung Nr. 654 rot/weiß, der man bis zum Grödner Joch folgt. Der teil-weise sehr steil aufwärtsführende Fahrweg entlang eines Baches erreicht zunächst einmal die Jochstraße, dann gelangt man an eine Wegegabelung, wo man rechts geht. Nach der Freaquelle wird der Bach auf einer Brücke (1) gequert, und man geht auf einem Steig weiter aufwärts bis zu einer Hütte mit Kreuz und Bank. Der weitere Weg ist wieder breiter, steigt geringer und führt über aussichtsreiche Wiesen, die von einzelnen Felsen durchsetzt sind und auf denen Arven wachsen. An einer Wegegabelung unterhalb einer Hütte folgt man dem W „Grödner Joch“ nach rechts. Weiter auf schmalem Pfad an der Jochstraße vorbei, dann über die Straße zum Schutzhaus Grödner Joch und weiter neben der Straße zum Restaurant Frara (1,7), das man nach etwa 2,5 Std. erreicht. Wenige Meter hinter dem Restaurant biegt von der Straße ein Pfad mit der M Nr. 650 und rot/weiß/rot rechts ab, dem man bis zur Abzweigung nach Kolfuschg bei dem Rastplatz am Pisciadu-Wasserfall (2) folgt. Der Weg tangiert zunächst zweimal die Straße und führt dann in Serpentinen abwärts, quert ein Geröllfeld mit Lawinenstrich und erreicht einen Parkplatz. Nach weiterem Abstieg gelangt man zu einer großen Verebnung mit Bänken und Tischen unterhalb des Pisciadu-Wasserfalls. Nun folgt man bis Corvara jeweils dem W „Corvara Seilbahn Boé“. Der Weg quert von der Sella herabkommende Bäche und führt am Ausgang des Mit-tagstales vorbei. An zwei Wegegabe-lungen folgt man stets den genannten W. Dann führt der Weg an einer Lifttrasse entlang und nach einem kurzen Abstieg zum Hotel Arkadia an der Str. Burje. Auf dieser links bis zu einem Kiosk. Hier nach rechts über eine Brücke und geradeaus weiter an der Kirche vorbei zur Hauptstraße (Str. Col Alt). Auf dieser etwa 400 m nach links zur Bushaltestelle gegenüber dem Hotel Italia (4). km 34,1

SERVICE

Entfernungen:
Siehe rote Ziffern (km / von... bis)
Markierung:
Nicht einheitlich, siehe Wegbeschreibung.
Wanderzeit:
1. Tag: 2 Std.; 2. Tag: 3 Std. 30 Min.; 3. Tag: 3 Std.; 4. Tag: 4 Std.
Karten:
- Gröden - Seiseralm, 1:25.000, Tabacco Nr. 05, € 8,60

Einkehr/Übernachtung:
- Klausen: Touristinformation, Tel. 0039/0472/847424
- Lajen: Touristinformation,Tel. 0039/0471/655 633
- St. Peter: GH Überbacher, Tel. 0039/0471/655639; Pedrutscher Hof, Tel. 0039/0471/798093
- St. Ulrich: Touristinformation, Tel. 0039/0471/796 328
- Seceda Bergstation, Tel. 0039/0337/451600
- Trojer Hütte, Tel. 0039/0339/8212373
- Regensburger Hütte, Tel. 0039/0471/796307
- Wolkenstein: Touristinformation, Tel. 0039/0471/795122
- Restaurant Frara am Grödner Joch, Tel. 0039/0471/795225
- Corvara: Touristinformation, Tel. 0039/0471/836176

An- und Abreise PKW:
Brennerautobahn E 45 bis Abf. Klausen. Rückreise von Corvara mit Bus nach Bruneck Bhf. und mit der Bahn über Franzensfeste nach Klausen.
An- und Abreise ÖPNV:
Klausen ist Bahnstation an der Linie Brenner–Bozen. Busverbindung von Corvara zum Bahnhof Bruneck.
Ausrüstung:
Schuhe, die über die Knöchel reichen, mit guter Profilsohle, dem Wetter entsprechende Wanderbekleidung, Fleecejacke, Anorak, Regenumhang, Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenbrand-Schutzmittel, Landkarte, Handy, Pflaster, Desinfektionsmittel, Pinzette, eine elastische Binde, etwas Schaumstoff gegen Druckstellen im Schuh, persönliche Medikamente, Taschenmesser, Getränk, etwas Proviant auch bei geplanter Einkehr und ev. Trekkingstöcke. Für die Übernachtungen: Reservewäsche, leichte Hose, T-Shirt, leichte Hausschuhe in Plastiktüten regensicher verpackt, Toilettenartikel in kleinster Ausführung und ein kleines Döschen Waschmittel. Die gesamte Ausrüstung mit 1 Liter Getränk sollte 8 kg nicht wesentlich überschreiten.
Informationen:
- **Azienda di Soggiorno e Turismo** (Verkehrsamt) **Bolzano** (Bozen), Piazza Walther-Platz 8, Tel. 0039/0471/307000/1-2, Fax 980128, E-Mail: info@bolzano-bozen.com, www.bolzano-bozen.it